

ZBB 2008, 195

HWiG § 2 a. F.

Zur HWiG-Widerrufsbelehrung bei verbundenem Geschäft

BGH, Versäumnisurt. v. 11.03.2008 – XI ZR 317/06 (OLG Nürnberg), ZIP 2008, 871 = WM 2008, 828

Amtlicher Leitsatz:

Der Zusatz in einer Widerrufsbelehrung, dass im Falle des Widerrufs einer Darlehensvertragserklärung auch der verbundene Kaufvertrag nicht wirksam zustande kommt, ist auch dann keine unzulässige andere Erklärung i. S. d. § 2 Abs. 1 Satz 3 HWiG a. F., wenn damit nur der nach dem Anlagemodell vorgesehene Beitritt des Verbrauchers zu einer Fondsgesellschaft gemeint sein kann (Ergänzung des Senatsurt. v. 24. 4. 2007 – XI ZR 191/06, ZIP 2007, 1152 = ZfIR 2007, 761/k) = WM 2007, 1118, dazu EWIR 2007, 597 (Rösler).